

COMMITTED TO EXCELLENCE

2005 – ein Jahr des immer wieder angekündigten wirtschaftlichen Aufschwungs und der steten Dementi und Vertröstungen auf später. Das MAZ wagte den Schritt trotzdem, marschierte zügig Richtung Bologna, mietete zusätzlichen Raum am zentralen Standort in Luzern, entwickelte neue Kursangebote und lancierte interne neue Projekte. Insgesamt stand das MAZ-Jahr 2005 unter dem Siegel «Excellence». Was verbirgt sich hinter diesem Begriff?

Anfang des Jahres entschieden wir, uns auf den Qualitätsmanagement-Prozess gemäss der European Foundation for Quality Management, EFQM, einzulassen. Nach einem Selfassessment arbeitete das Team intensiv an drei Prozessen zu diesen Themen: «Neue Bologna-Struktur bei den Studiengängen Diplomausbildung Journalismus und Bildredaktion», «Kursauslastungs-Controlling», «Kommunikation». Der Validator, das ist die Person, die uns in diesem Prozess genau unter die Lupe nimmt, attestierte «gute Arbeit». So konnten wir an der Dezember-Retraite die Urkunde «Committed to Excellence in Europe» in Empfang nehmen. Die Methode hat alle im Team überzeugt, wir arbeiten zuversichtlich an den Prozessen weiter.

Zum Kapitel Excellence und Glaubwürdigkeit gehört auch, dass das MAZ als erste Schweizer Institution Mitglied wurde beim «Deutschen Expertenkreis der LeiterInnen journalistischer Aus- und Weiterbildungsinstitutionen». 26 namhafte deutsche Institutionen – z.B. die Henri-Nannen-Schule und die Akademie für Publizistik in Hamburg, die Deutsche Journalistenschule in München, die Georg-von-Holzbrinck-Schule in Düsseldorf – und nun eben auch das MAZ verpflichten sich zu Qualitätsstandards und Kriterien der Transparenz. Längerfristiges Ziel ist ein eigenes Zertifizierungsverfahren.

Und schliesslich arbeitet das MAZ in einer international zusammengesetzten Gruppe der European Journalism Training Association, EJTA, um ein europäisches Kompetenzprofil für Journalismusausbildung zu formulieren.

Die Bologna-Reise

Mit der Bologna-Deklaration wollen die europäischen Bildungsminister (mittlerweile sind 45 Länder dabei) mehr Transparenz in die Hochschullandschaft bringen. Kernpunkte sind: Die Ausbildung wird strukturiert in Bachelor, Master, Doktoratsprogramme. Die Studiengänge sind Output-orientiert (Kompetenzen statt Inhaltskataloge); die Lehrpläne werden modularisiert, die Arbeitsleistung der Studenten wird mittels Creditsystem verbucht.

Das MAZ übernimmt diese Instrumente zur Umsetzung der Bologna-Deklaration, so weit sie möglich und für unsere Studierenden sinnvoll sind. Damit wird die Anerkennung der erworbenen Kompetenzen bei einem Weiterstudium erleichtert und mehr Mobilität ermöglicht. MAZ-Studiengänge sind deshalb von 2006 an neu modularisiert, und es gibt für sie Leistungspunkte gemäss dem ECTS System (European Credit Transfer System). Ein ECTS-Punkt entspricht einer studentischen Arbeitsleistung von 30 Stunden.

Die Diplomausbildung Journalismus, DAJ, und das Diplomstudium Journalismus-Masterstufe sind auf 90 ECTS-Punkte angelegt, die Studiengänge Pressefotografie und Bildredaktion auf jeweils 60. Das MAZ setzt auf hohen Praxisbezug und auf möglichst kompakte, kurze Ausbildungen. Es agiert weiterhin ausserhalb der offiziellen Hochschulstruktur, kooperiert jedoch auf vielfältige Weise mit Universitäten und Fachhochschulen (nähere Angaben in den Abschnitten Diplomausbildung Journalismus und Bildredaktion, Seite 11 und 12).

Definitiver Umzug nach Luzern

Einen weit reichenden Entscheid fällte der Stiftungsrat im März: Am Luzerner Standort sollen 180 Quadratmeter im 4. Stock noch dazugemietet – dafür die Villa Krämerstein ganz aufgegeben werden. Der Umbau erfolgte in wenigen Wochen. Jetzt stehen ein professionelles TV-Studio, drei Unterrichtsräume und eine Cafeteria für die Abteilung Kommunikation zur Verfügung. Für die Villa Krämerstein suchen wir nach wie vor Nachmieter. Im August feierten wir dort letztmals ein Fest mit Dozierenden und Gremienmitgliedern.

Pilotprojekte

Gemeinsame Tagung mit dem European Journalism Observatory der Universität Lugano

Wenn Journalisten über die Arbeit von Kolleginnen und Kollegen schreiben, dann betreten sie heikles Terrain. «Medienjournalismus» nennt sich das, und die Probleme und Fragen, die sich daraus ergeben, waren Inhalt der ersten gemeinsamen Konferenz des MAZ und des European Journalism Observatory/Universität Lugano. «Media Journalism in the Attention Cycle: Problems, Perspectives, Visions» fand am 21. und 22. Januar an der Uni Lugano statt, mit hochkarätigen TeilnehmerInnen aus Europa, den USA und der Schweiz. Aus Sicht der Referenten und Gäste ein äusserst gelungenes Symposium. Und so stand fest: Diesem «Joint Venture» zwischen MAZ und EJO werden weitere folgen. Die nächste Tagung findet am 17. und 18. März 2006 statt.

2005 ist das MAZ zur Partnerinstitution der Universität Luzern geworden.

Erstmals konnten Studierende der juristischen und der geisteswissenschaftlichen Fakultät ECTS-Punkte am MAZ holen, in einem intensiven Blockkurs, geleitet von Urs P. Gasche zum Thema Einführung in den Wissenschaftsjournalismus. Die Teilnehmenden haben einen Teil des Kursgeldes aus eigenen Mitteln bezahlt, da der Kurs in der Kleingruppe für die Uni zu teuer ist. Trotzdem war er schnell ausgebucht.

Erstmals durchgeführt haben wir den Nachdiplomkurs Wissenschaftsjournalismus.

Kursleiter war Beat Glogger. Kooperationspartner ist hier die Schweizerische Akademie für Naturwissenschaften.

Die erste gemeinsame Soiree mit dem Schweizer Forum für Kommunikationsrecht war ein Erfolg.

Es nahmen rund 70 Fotografen, Bildredaktorinnen und Juristen teil. Thema: Urheberrecht in der Fotografie. Ausgangslage waren die Bundesgerichtsurteile Bob Marley/Christoph Meili. Sponsoren waren Tamedia und das Schweizer Forum für Kommunikationsrecht. Ist zu wiederholen beim nächsten aktuellen, brisanten Gerichtsentscheid.

Das MAZ hat sich auch erstmals an der Organisation und Durchführung der Medialex-Tagung in Bern beteiligt.

Über 100 Medienjuristen und Redaktionsleiter informierten sich über die neuesten Entwicklungen in den medienrelevanten Rechtsgebieten.

E-Learning/Web based training

Für die MAZ-Studiengänge und vor allem die diesbezüglich weit fortgeschrittenen Studienangebote für unsere Kooperationspartner stehen zur Begleitung und Unterstützung des Unterrichts Lern- und Kommunikationsplattformen zur Verfügung. Auch 2005 fanden dazu Einführungstage mit Studierenden und Dozierenden sowie dem Team statt.



PERSONELLES

Studienleiter Koni Nordmann, der die Studiengänge Pressefotografie und Bildredaktion aufgebaut hat, verliess uns nach gut fünf Jahren. Er widmet sich mehr seinem zweiten Standbein, dem Verlag; bleibt uns jedoch erfreulicherweise als Coach und Dozent im Bildbereich erhalten. Wir danken ihm auch an dieser Stelle für sein

grosses Engagement, dank dem das MAZ zum europäischen Pionier im Bereich journalistische Fotografie wurde.

Sein Erbe hat Nicole Aeby im Herbst angetreten. Sie ist bestens vernetzt und leitete jahrelang die Bildagentur Lookat.

GREMIEN

Auch 2005 haben uns die MAZ-Gremien tatkräftig beraten und unterstützt.

Der Stiftungsrat tagte zweimal; neu eingetreten ist Franziska Hügli, Tamedia, als Vertreterin des Verbands Schweizer Presse, VSP. Verabschieden mussten wir uns von Ingeborg Gschwend (VSP) und Marie-Therese Guggisberg. Beide haben in jahrelanger Arbeit viel zum Gelingen des MAZ beigetragen.

Der Geschäftsführende Ausschuss des Stiftungsrates traf sich dreimal, der Wirtschaftsbeirat und die Programmkommission je zweimal. In die Programmkommission ist Sandra Manca, Tamedia, neu eingetreten. Im Wirtschaftsbeirat gab es verschiedene Wechsel: Neu wird der Beirat von Thomas Sutter, Bankiervereinigung, geleitet. Er löste Bernhard Stettler, UBS, ab, der den Rat sechs Jahre mit Umsicht geleitet hat und Ende Jahr in Pension ging.

Den Mitgliedern aller MAZ-Gremien sei hier bestens gedankt, sie leisten unverzichtbare Arbeit.

KOOPERATIONEN DES MAZ

Unsere Kooperationspartner sind nun:

- _Bakom, Bundesamt für Kommunikation
- _Deza, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit
- _HGK, Hochschule für Gestaltung und Kunst, Luzern
- _HTW, Hochschule für Technik und Wirtschaft, Chur
- _HSW, Hochschule für Wirtschaft, Luzern
- _HWZ, Hochschule für Verwaltung und Wirtschaft, Zürich
- _IKK, Institut für Kommunikation und Kultur der Uni Luzern
- _Medieninstitut des Verbandes Schweizer Presse, Zürich
- _Österreichische Medienakademie Kfj, Salzburg
- _PHZ, Pädagogische Hochschule Zentralschweiz
- _scnat, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz, Bern
- _sda, Schweizerische Depeschagentur
- _SPRI, Schweizer Public Relations Institut, Zürich
- _SRG SSR idée suisse
- _Universität Lugano
- _Universität Luzern

Hochschule für Wirtschaft, HSW

Frank Häneke, Studienleiter

Im Sommer 2005 schlossen 16 Studierende aus dem Studiengang Wirtschaftskommunikation der Hochschule für Wirtschaft (HSW) ihr zweisemestriges «Vertiefungsstudium Journalismus und Medien» am MAZ mit einer trimedialen Produktion zum Thema «An der Grenze» sowie mit einer schriftlichen Prüfung ab. Einige der mit der MAZ-Ausbildung wiederum sehr zufriedenen Absolventen legten Diplomarbeiten zu medienbezogenen Themen vor oder sind inzwischen beruflich in den Medien bzw. mediennahen Berufen untergekommen.

Eine nächste HSW-Generation begann im Dezember 2005 das mit 18 ECTS-Punkten dotierte Vertiefungsstudium am MAZ. Bis Sommer 2006 vermitteln MAZ-Dozierende den 18 Teilnehmenden nach bewährtem Programm Handwerkliches zu Print-, Radio-, TV-, Foto- und Web-Journalismus.

Pädagogische Hochschule Zentralschweiz, PHZ

Das vom MAZ angebotene «Spezialisierungsstudium Journalismus und Medien» trifft auf ungebrochen grosses Interesse bei den Studierenden der Pädagogische Hochschule Zentralschweiz (PHZ). 2005 begannen erneut zwei Klassenzüge diese auf acht Module in vier Jahren verteilte Zusatzausbildung (9 bzw. 12 ECTS-Punkte). Die erste Gruppe befasste sich 2005 in ihren Fortsetzungsmodulen mit «Fotografie & Illustration», «Öffentlichkeits- & Medienarbeit» sowie Ende 2005 mit «Internetworking».

Eine zweite Gruppe durchlief die Aufbaumodule zu (print-)journalistischen Grundlagen und Radiojournalismus. Im Dezember besuchten über 100 Interessierte eine MAZ-Informationsveranstaltung an der PHZ, 34 von ihnen konnten in den nächsten Durchgang (2006–2009) aufgenommen werden.

CampusRadio Luzern (CaRaLu)

MAZ, HSW und PHZ bilden die Kerngruppe eines auf Synergien ausgelegten Ausbildungs- und Medienprojektes (im Aufbau). 2005 wurden die Weichen für neue Radio- und andere Module in den Studiengängen gestellt, in denen Beiträge rund ums Campus-Leben (Studierende, Institutionen, Mitarbeitende) entstehen sollen. CaRaLu soll auch anderen Institutionen offen stehen.

Stages in den Ländern des Südens

Beliebt sind die Volontariate auf Redaktionen in Entwicklungsländern, die das MAZ zusammen mit dem Deza anbietet. Für die Stellen bei «La Prensa» in Managua/Nicaragua, bei Radio Kledu in Bamako/Mali, beim «El Comercio» in Quito/Ecuador und «The Daily Star» in Dhaka/Bangladesh meldeten sich 20 BewerberInnen. Die vier ausgewählten JournalistInnen haben Tagebücher verfasst, die auf maz.ch/arbeiten publiziert sind. Sie geben Einblick in die Situation dieser Länder – und in die Arbeit von JournalistInnen unter nicht immer einfachen Bedingungen.

DIE STUDIENGÄNGE – ÜBERSICHT

Die Diplomausbildung Journalismus, DAJ

Rolf Wespe, Studienleiter

Abschluss der Ausbildung

2005 haben 39 JournalistInnen die Abschlussprüfung mit Erfolg bestanden. Ein Teilnehmer muss einen Teil der Prüfung wiederholen. Fast alle AbsolventInnen haben trotz gespannter Wirtschaftslage anschliessend eine Stelle gefunden. Die starke Verankerung des Diplomalergangs in der Praxis erweist sich auch für die berufliche Zukunft als «unique selling proposition».

Grosses Interesse für Aufnahmeprüfung

Journalist und Journalistin werden ist nach wie vor für viele ein Traum. 58 Personen haben im November 2005 die Aufnahmeprüfung für die Diplomausbildung Journalismus absolviert. 42 haben sie bestanden: 8 RadiojournalistInnen, 2 TV-Leute und 32 Auszubildende aus den Printmedien. 3 Print-JournalistInnen suchen noch eine Stelle, damit sie in die berufs begleitende Ausbildung einsteigen können. Auf breites Echo gestossen ist die Allgemeinwissensprüfung, nachdem die Fragen im neuen Medien-Fachblatt «Schweizer Journalist» publiziert wurden. Wie aussagekräftig ist dieser Test? Es ist sicher unbestritten, dass JournalistInnen einen soliden Wissens-Background haben sollten. Bei der Korrektur haben wir festgestellt, dass ein interessanter Zusammenhang zwischen Allgemeinwissen und journalistischem Talent besteht. Leute mit gutem Allgemeinwissen haben ein besonderes Flair für den Journalismus. Und umgekehrt scheint zu gelten: Wer im Allgemeinwissens-Test schlecht abschneidet, hat in der Regel auch Mühe, in den journalistischen Disziplinen eine gute Leistung zu erbringen.

Die Absolvierenden der Diplomausbildung Journalismus 2003–2005

Rima Badeen, Radio Basel 1; Rolf Blaser, Espace Media Group; Claudia Blumer, Stadtblatt Winterthur; Roger Brunner, Walliser Bote; Kevin Cahannes, Solothurner Zeitung; Patrick Caprez, Schaffhauser Fernsehen; Yann Cherix, EQ GmbH; Barbara Christen, St. Galler Tagblatt; Lucas Ebner, Liechtensteiner Volksblatt; Roman Fillinger, Schweizer Radio DRS; Christa Gall, St. Galler Tagblatt; Michael Greilinger, Volksstimme; Samuel Günter, Jungfrau Zeitung; Patricia Hauri, Aargauer Zeitung; Olivia Hitz, Radio Rumantsch; Mireille Jaton, B&B Endemol; Silja Köchli, Sarganserländer; Christine König, Appenzeller Zeitung; Andreas Krebs, Aargauer Zeitung; Mirjam Künzler, SDA; Adrian Lüpold, Berner Zeitung; Anna Moser, Zürichsee-Zeitung; Matthias Pfander, InfoWeek.ch; Martina Ramhapp, Radiojournalistin; Nico Renner, Der Landbote; Eva Robmann, Zürichsee-Zeitung; Daniel Ryser, St. Galler Tagblatt; Pia Schüpbach, Aargauer Zeitung; Patrick Stahl, Liechtensteiner Vaterland; Rolf Steger, Radio Pilatus; Yvonne Steiner, SDA; Anita Treichler, Schweizer Familie; Barbara Weber, Radio Virus; René Wicki, Radio Pilatus; Eliane Winiger, Neue Zuger Zeitung; Stefan Worminghaus, Aargauer Zeitung; Markus Zahno, Berner Zeitung; Axel Zimmermann, Sarganserländer; Bruno Zürcher, Wochen-Zeitung für das Emmental und Entlebuch.

Der Bereich Radio

Wie schreibt man fürs Hören? Wie verfasst man verständliche Nachrichten, wie bringt man sie auf den Punkt? Wie präsentiere ich mich am Mikrofon? Wie optimiere ich meine Moderation und halte Hörerinnen und Hörer bei Laune? Das ist eine Auswahl der Themen in der Radio-Basisausbildung. Basics, die nach wie vor gefragt sind. Die Radiokurse wurden um ein Angebot erweitert: «Themen im Begleitprogramm» heisst es und stiess sogleich auf Anklang.

Die Diplomarbeiten im Bereich Radio überzeugten, obwohl die Radiovolontäre in ihrem Berufsalltag kaum die für die Prüfung verlangten grossen Arbeiten üben

können. Themen der Arbeiten: Rettungsflugwacht, Zürcher Langstrasse, «Stade de Suisse» in Bern, Freimaurer, Engel, Wiederaufbau einer Alphütte, Gonzenbergwerk, Probleme mit Jugendlichen und das Wiedersehen von Norwegern mit Schaffhausen, wo sie nach dem Zweiten Weltkrieg vorübergehend aufgenommen worden waren.

Radio ExtraBern bildete am MAZ seine Redaktoren und Moderatorinnen weiter. An insgesamt zwei Tagen wurde das Knowhow der Teams intensiv reflektiert, aufgefrischt und weiterentwickelt.

Im Mai fand ein weiteres Treffen mit Chefredaktoren und Redaktionsleitern der Deutschschweizer Radiostationen statt. Das Treffen dient dem Austausch und Diskussionen. Zum Thema On-Air-Promotion referierte Mike Kleiss, der als Berater bei verschiedenen deutschen Radiostationen wirkt.

Das Diplomstudium Journalismus Masterstufe, DJMA

Bernd Merkel, Studienleiter

Auch 2005 trieb die Studierenden vor allem eine Frage um: Wo kann ich mein Volontariat absolvieren? Die Suche nach Praktikumsplätzen forderte einmal mehr auch die Studienleitung, denn kurz vor Praktikumsbeginn waren noch immer einige ohne Stelle. Letztlich gelang aber auch dieser Kraftakt.

Was sich im letzten Studiengang als Trend abgezeichnet hatte, bestätigte sich dieses Jahr: Immer häufiger werden die sechs Monate des Volontariats nicht mehr «am Stück» absolviert, sondern in zwei unterschiedlichen Redaktionen. Das liegt einerseits am Spazwang der Verlage, das liegt aber auch in der Sorge der Studierenden begründet, zu schnell auf ein Medium festgelegt zu sein. Der Gedanke dahinter: Wer beispielsweise bei einer Zeitung wie auch im Radio Erfahrungen gesammelt hat, tut sich bei der Suche nach einer Anstellung später leichter – er kann die Suche «breiter» streuen. Ob das Aufsplitten der sechs Monate grundsätzlich Sinn macht, ist fraglich. Wer bei Radio DRS oder beim Fernsehen volontiert, braucht eine Weile, um sich im Medium zurechtzufinden und mit der Technik vertraut zu werden. Aus diesem Grund haben beispielsweise die Redaktionsleiter von 10 vor 10 und Kassensturz «sechs Monate am Stück» zur Bedingung gemacht. Das habe sich im Nachhinein als richtig erwiesen, so die betroffenen Studierenden.

Die Volontariate waren Ende 2005 zwar noch nicht abgeschlossen, doch der Löwenanteil der sechs Monate lag bereits hinter den Studierenden. Deshalb hatte die Studienleitung bis zum Jahresende auch die meisten Mentorinnen und Mentoren besucht, um über den Verlauf der Volontariate zu sprechen sowie die Erfahrungen und das Fazit daraus. Die Rückmeldungen der Redaktionen sind äusserst erfreulich, und zwar durchweg. Gelobt wurden die Professionalität der DJMA-Studierenden und die hohe soziale Kompetenz; gelobt wurde auch, wie rasch sie sich in die Redaktionen integriert hätten. Die Aussage eines Mentors sei wiedergegeben: «Sie war eigentlich von Anfang an vollwertiges Mitglied der Redaktion, wir hatten nie das Gefühl, eine Praktikantin vor uns zu haben.» Wie sehr sich manche im Volontariat

bewährt haben, zeigt sich vor allem darin, dass einige schon jetzt den Sprung in eine Festanstellung geschafft haben und unmittelbar nach Abschluss des Studiums in «ihrer» Redaktion anfangen werden.

Der Unterricht setzte auch 2005 auf die bewährte Kombination «starke Praxisorientierung/kritische Reflexion der eigenen Rolle». Wobei es um ständige Verbesserungen geht. Beispiel: Wie kann das Erlernte noch konsequenter angewendet und in die Praxis umgesetzt werden? Um dieser Forderung gerecht zu werden, wurden die letzten beiden Unterrichtswochen vor Volontariatsbeginn neu konzipiert. Nach Absprache mit der Neuen Luzerner Zeitung gestalteten die Studierenden unter grossem Druck eine gesamte Wochenendbeilage, die natürlich auch publiziert wurde. Die Arbeit an der Beilage ruhte auch nicht an den Wochenenden, und die Dozentinnen Eva Neugebauer, Ruth Schürmann und Marie Lampert leiteten das Projekt mit beispielhaftem Engagement. An die NLZ geht der Dank des MAZ für ihr Vertrauen in die Studierenden und Dozierenden – ein Vertrauen, das nicht enttäuscht wurde.

Zum Abschluss nochmals zu den Volontariaten: Die Liste der Stellen setzt sich (fast im wahrsten Sinne des Wortes) «querbeet» zusammen – von der Sendung «Quer» bis zur Süddeutschen Zeitung spannt sich der Bogen. Auffallend ist, dass noch nie so viele Praktika in elektronischen Medien absolviert wurden.

Die Namen der Studierenden und ihre Volontariatsstellen im Einzelnen:

Ueli Abt, Tages-Anzeiger; Christian Bachmann, 10 vor 10 (SF); Sacha Batthyany, NZZ am Sonntag, Facts; Katharina Blansjaar, Zürcher Unterländer; Melanie Brändle, Bieler Tagblatt; Peter Düggele, NZZ; Roswitha Feger-Risch, St. Galler Tagblatt, Süddeutsche Zeitung; Diana Frei, Basler Zeitung, Quer (SF); Monica Müller, SDA, SR DRS; Martin Oswald, Sport aktuell (SF), SR DRS; Ingrid Schmockler, Kassensturz (SF); Hans-Peter Wäfler, Aargauer Zeitung; Monika Waldburger, SR DRS; Ginette Wiget, Annabelle, Schweizer Familie.

Der Bereich Fernsehen

Wichtigstes, augenfälliges «TV-Ereignis» am MAZ: Wir haben ein neues Studio. Im Oktober wurden die Räume im 4. Stock in Betrieb genommen. Dem MAZ stehen nun ein grosses und ein kleines TV-Studio zur Verfügung (neben weiteren zusätzlichen Seminarräumen). Grund zum Feiern also. Dennoch war 2005 insgesamt wieder ein schwieriges Jahr, was die Nachfrage nach Fernshekursen und -seminaren angeht. Den meisten privaten TV-Sendern geht es wirtschaftlich schlecht, und sie hielten sich mit Kursbuchungen auch im vergangenen Jahr zurück. Auf deren Nachfrage ist das MAZ jedoch angewiesen – fällt doch SF als potenzieller Interessent weg, weil das Schweizer Fernsehen eine eigene Aus- und Weiterbildungsabteilung im Haus unterhält. So sind unter den Studierenden, die die Diplombildung absolvieren, auch 2005 nur wenige vom Fernsehen. Trotzdem verbuchen wir Fortschritte und Erfolge: Erstmals konnten die neu konzipierten Seminare «TV-News» und «TV-Reportagen» durchgeführt werden. Da-

bei bewährte sich – trotz kleiner Mängel, die es noch zu beheben gilt – die neu installierte Schnittsoftware «Pinnacle». Damit konnten die Studierenden erstmals ihre Beiträge selbst schneiden. Bewährt hat sich, dass sowohl die Diplomstudierenden aus dem Bereich Fernsehen als auch die Absolvierenden des Diplomstudiums bei unserem Partner SF die Grundlagen des VJ-Handwerks lernen: 10 kompakte Tage am Leutschenbach, in denen die Studierenden sowohl die Praxis proben als auch das notwendige Mass an Theorie und Reflexionsfähigkeit erlernen.

Studiengang Pressefotografie

Koni Nordmann, Studienleiter

Die Diplomfeier des 3. Studienganges Pressefotografie fand am 29. September 2005 in den Räumlichkeiten des MAZ an der Murbacherstrasse 3 statt. Von den zwölf Absolvierenden erfüllten zehn die für das Abschlussdiplom nötigen Ausbildungsteile und die schriftliche Abschlussprüfung.

Nicole Aeby ist als neue Studienleiterin im April dazugestossen und hat die Klasse durch den Sommer (Masterclasses mit Anders Petersen, Kopenhagen, Gideon Mendel, London, und Tim Hetherington, London, organisiert) bis zum Abschluss begleitet. So konnte der fließende Übergang zwischen alter und neuer Studienleitung garantiert werden.

Einzelne am MAZ realisierte Arbeiten fanden auch 2005 den Weg in die Öffentlichkeit:

Angeleitet von Gideon Mendel, einem der führenden zeitgenössischen Fotojournalisten, haben 13 MAZ-Studierende die Bedeutung und Wirklichkeit der Schweizer Grenze mit der Kamera erkundet. Von der alpinen Naturgrenze im Süden bis zum Ausschaffungsgefängnis am Zürcher Flughafen, von der Grenzwächterschule bis zum geografischen Mittelpunkt der Schweiz schwärmten die Studierenden aus, um ihre Sicht auf die Grenze zu entdecken. Von den realisierten Sujets werden sechs Fotografien für eine dritte Serie «Cards for Free» verwendet. Im Frühjahr 2006 werden 45'000 MAZ-Postkarten in 26 Schweizer Städten gratis greifbar sein.

Für das Personalmagazin «Coop forte» konnten 2005 sechs Fotoessays realisiert werden, die auf emotionaler Ebene ganz unterschiedliche Coop-Welten zeigen.

Die abschliessende Diplomarbeit war ein Auftrag der Zeitschrift Hochparterre und des Schweizer Fernsehens, die für 2006 ein Buch und 25 Porträtfilme zu Schweizer DesignerInnen realisierten.

Die 25 Fotoreportagen im Buch DESIGNsuisse sind kurze Analysen von Arbeitsweisen, Produktionsbedingungen und Leidenschaften. Auch der abtretende Studienleiter Koni Nordmann griff für einmal selber zur Kamera und realisierte eines der 25 Porträts über den Studienleiter «Design» der Hochschule für Gestaltung und Kunst, ECAL, in Lausanne. Koni Nordmann hat sich mit dem Abschluss dieses Lehrganges als Studienleiter verabschiedet. Er wird aber weiterhin als Dozent und MAZ-Coach tätig sein.

Die Absolvierenden des Studienganges Pressefotografie 2004–2005

Markus Forte, Finanz und Wirtschaft; Dörthe Hagenuth, Der Tagesspiegel Berlin; Peter Klauzner, Keystone; Miriam Künzli, SF DRS; Remo Nägeli, L'illustré und 24 Heures; Carmela Odoni, St. Galler Tagblatt und Schweizer Illustrierte; Sabine Rock, NZZ; Raphael Rössli, Liechtensteiner Vaterland; Marius Schären, St. Galler Tagblatt; Marco Zanoni, Tages-Anzeiger und Sonntagszeitung.

Der vierte Studiengang Pressefotografie beginnt im April 2007.

Studiengang Bildredaktion

Nicole Aeby, Studienleiterin

Der Studiengang Bildredaktion 2005–2007 ist der erste am MAZ, der neu nach dem Bologna-System organisiert wurde. Die in der Ausschreibung klar geforderte Volontariatsstelle hat die Zahl der Interessierten deutlich reduziert. Beim allgemeinen Sparwillen werden auch Volontariatsstellen gestrichen.

Neun angehende Bildredaktorinnen und Bildredaktoren haben wir in den 3. Studiengang Bildredaktion aufgenommen. Am 3. Oktober 2005 hatten sie ihren ersten Tag am MAZ. Dank «Bologna» wird ihre Ausbildung verbindlicher, denn sie wissen stets, wo sie stehen; es wird kontinuierlich geprüft, ob sie das Gelernte verstanden haben und anwenden können. Jedes der insgesamt sechs Module wird mit einer Qualifikation abgeschlossen.

Online-Journalismus

Frank Hänecke, Studienleiter

Neben Online-Recherche neu ins obligatorische Programm der Diplomausbildung Journalismus aufgenommen wurden Kurse zu Weblogs und «Trends im Online-Journalismus». Weiterhin gibt es die Online-Tage im Diplomstudium auf Masterstufe oder Kurse zu «Texten fürs Web» – hier entstand etwa die Ausgabe 11 unseres Online-Magazins www.MAZzetta.net. Hingegen musste der 12-tägige Lehrgang «Webredaktion» mangels ausreichender Nachfrage mehrfach verschoben werden.

2005 nutzten mehrere Redaktionen oder Intranet-Abteilungen die Möglichkeit spezifischer Coachings zu online-journalistischem Arbeiten. Das MAZ lud ferner ehemalige Teilnehmende von Online-Kursen zu einem «OJ-Meeting» ein.

DAS MAZ-MEDIENFORUM

Reto Schlatter, Studienleiter

Das erste volle Betriebsjahr des Medienforums – der Weiterbildungsabteilung des MAZ – stand noch immer im Zeichen des Aufbaus. Die meisten Kurse, die sich an Medienschaffende mit einigen Jahren Berufserfahrung oder mit Führungsaufgaben richten, waren eigentliche Pilotkurse. Erstmals am MAZ dozierten verschiedene Persönlichkeiten, die international hohes Ansehen geniessen. Der Zufall wollte es, dass Jürgen Leinemann just eine Woche nach den deutschen Wahlen in Luzern einen Reportagekurs gab. Der profunde Kenner der deutschen Politik und Spiegel-Autor hatte allerlei Anekdoten zu erzählen. Auch Gabriele Fischer, Chefredaktorin des deutschen Wirtschaftsmagazins «brand eins», hatte ihren ersten Auftritt am MAZ, im Rahmen eines zweitägigen Wirtschaftskurses.

Gefragt war auch das Thema Arbeitsfeedback – offenbar ein Manko in manch einer Redaktion. Die deutsche Feedback-Expertin Carmen Thomas lehrte nicht nur, wie Feedback sachlich, fair und ergebnisreich sein kann, sondern sogar Spass machen kann.

Das Medienforum bietet einerseits Führungskurse an, andererseits aber auch einzelne journalistische Formen und Themen. Im vergangenen Jahr standen journalistische Kerngebiete wie die Reportage oder der Kommentar im Vordergrund. Wer nach frischen Ideen in den Redaktionen suchte, besuchte den Kurs Kreativität.

Zum ersten Mal fand in diesem Jahr ein **Leadership-Kurs** für Mitglieder von Chefredaktionen statt. Angeregt wurde dieser Lehrgang, der 10 Tage dauert und sich über rund 10 Monate erstreckt, von der Konferenz der Chefredaktoren. Den Pilotkurs absolvieren 9 Teilnehmer. Die Themenvielfalt ist gross, das Programm entsprechend dicht: Führungslehre, Auftrittskompetenz, Verlags- und Redaktionsmarketing, Rechtsfragen, Teamentwicklung, Konfliktmanagement und anderes.

Als dritter Pfeiler neben Management- und journalistischen Vertiefungskursen bietet das Medienforum für Redaktionen **Inhouse-Angebote** nach Mass. Verschiedene Redaktionen haben von dieser Dienstleistung Gebrauch gemacht, um ihre Crew in einem bestimmten Thema fit zu trimmen. Ein spezieller Flyer, der Ende Jahr an die Printredaktionen verschickt wurde, macht auf diese «Weiterbildung vor Ort» aufmerksam.

Die Lehrgänge in **Redaktionsmanagement** sind nach wie vor sehr beliebt. Zum 10. Mal konnten wir im Herbst 16 Führungskräfte aus verschiedenen Medien zu diesem Kurs begrüssen. Und zum 10. Mal führte Peter Bühler mit feiner Klinge Regie in diesem Lehrgang, der Themen wie Selbst- und Zeitmanagement, Gesprächsführung und Konfliktmanagement behandelt. Zu den Besonderheiten dieses Kurses gehören die Outdoor-Übungen, die bei den Teilnehmern vorerst häufig auf Skepsis, dann aber auf grosse Begeisterung stossen. Rege besucht wird das Redaktionsmanagement von Kadern des Schweizer Fernsehens.

DIE FACHKURSE – ÜBERSICHT

Barbara Stöckli, Studienleiterin

Nachdiplomkurs Fachpresse

Der Fachkurs Fachpresse – wie er bis anhin hiess – hat eine einschneidende Veränderung erfahren. In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Wirtschaft Luzern wurde er zum Nachdiplomkurs ausgebaut und bietet die Möglichkeit, ein FH-Zertifikat zu erwerben. Der Kurs besteht neu aus zwei Teilen und schliesst jeden Teil mit einer Prüfung ab. Teil I hat einen sprachlich-journalistischen Schwerpunkt. Teil II vertieft das journalistische Knowhow und erweitert das Medien- und Fachwissen. Für das FH-Zertifikat ist ein Hochschulstudium oder eine vergleichbare Ausbildung Voraussetzung.

Es war eine sehr motivierte, engagierte Gruppe, die im Februar 2005 den Einstieg in dieses Pilotprojekt wagte. Alle 20 schlossen Teil I erfolgreich ab. Davon machten 16 Teilnehmende weiter und erhielten Ende Jahr das FH-Zertifikat. Der Kurs wurde insgesamt sehr positiv beurteilt. Sie hätten extrem viel gelernt, seien sicherer geworden und schätzten vor allem den Austausch und das Netzwerk, das entstanden ist. Im Schlussfeedback erwähnten Einzelne auch, dass durch den Praxisbezug der Weiterbildung viel Gelerntes sogleich umgesetzt werden konnte.

Die Absolvierenden des NDK Fachpresse 2005, Teil I

Janis Berneker, PC Tipp; Isabelle Grünenwald, Schweiz. Feuerwehr Zeitung; Ester Keller, Der Florist; Susanna Kussmann, Schweiz. Apothekerverband.

Die Absolvierenden des NDK Fachpresse 2005 mit FH-Zertifikat

Martina Bauchrowitz, Eawag news; Ruedi Burkhalter, Die Grüne; Daniela Clemenzenz, UFA Revue; Franziska Hidber Faes, IG Spielgruppen Schweiz; Simone Hofer, UBS AG; Agnes Hofmann, Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH; Kaspar Hohler, VPS Verlag; Carole Huber, Schwengeler Verlag, Ethos; Magnus Leibundgut, Verein Aargauer Kirchenbote; Beatrice Miescher, Institut für Spiraldynamik; Patrick Müller, B+L Verlags AG; Anita Niederhäusern, Erneuerbare Energien; Toni Rütli, Köni-zer Zeitung/Der Sensetaler; Björn Schaeffner, Swisscom AG; Franziska Schwab, Schweizer Agrarmedien GmbH, Frauenland; Heinrich Wettstein, VSSM, Schweiz. Schreiner Zeitung.

Fachkurs Lokalpresse

Auch 2005 war der 25 Tage dauernde Lokalpressekurs voll. 14 Redaktorinnen und Redaktoren bildeten sich im Bereich Lokaljournalismus weiter. Drei der Teilnehmenden entschieden sich während des Kurses, ihr journalistisches Handwerk weiter zu vertiefen, und wechselten nach bestandener Aufnahmeprüfung in die Diplombildung.

Die Absolvierenden des Fachkurses Lokalpresse 2005

Nadja Ehrbar, Der Landbote; Sandy Koleff, Neue Oltner Zeitung (NOZ); Isabell Mogliani, Vaduzer Medienhaus AG; Bianca Negele, Vaduzer Medienhaus AG; Angelina Rabener, Kreuzlinger/Weinfelder Nachrichten; Marc Ribolle, AZ Medien Gruppe; Susanne Rufer, Solothurner Tagblatt; Jacqueline Surer, Zürichsee Presse AG; Samuel Thomi, Aemme-Zytig/Burgdorfer Tagblatt; Michel Vogel, Neue Oberaargauer Zeitung; Gaby Walther Felix, Jeger-Moll, Druck und Verlag AG; Franziska Zaugg, Berner Oberländer; Regula Zimmermann, Berner Rundschau.

Fachkurs Radiojournalismus

Der Fachkurs Radiojournalismus erfuhr ein sanftes Lifting und wurde in zwei Blöcke aufgeteilt. Im ersten Teil eignen sich die Teilnehmenden Grundwissen in den Bereichen Moderation und Redaktion an; Schreiben fürs Radio, Nachrichten verfassen, Moderations-Techniken erlernen sind einige der Themen. Einblick ins Medienrecht gehört gleichermassen dazu. Das im ersten Block Erlernte wird im neuen zweiten Block vertieft und weiter trainiert. Insgesamt dauert der Kurs nach wie vor 13 Tage, er bietet einen optimalen Mix von Theorie und Praxis und verschafft Radiomitarbeitenden eine gute Grundlage und mehr Sicherheit.

Die Absolvierenden des Fachkurses Radiojournalismus 2005–2006

Matthias Bärlocher, Capital FM; Eric Dauer, Radio Ri; Philippe Delisle, Radio Canal 3; Olivia Folly, Radio Canal 3; Ursi Friolet, Radio Munot; Stefanie Hablützel, Radio LoRa; Christine Lather, Radio LoRa; Rebecca Ritter, ERF Schweiz; Simon Stalder, Capital FM.

Die Einstiegskurse

Journalismus, wie geht das? Ist dieser Beruf etwas für mich? Das sind zwei wichtige Fragen, die in den Einstiegskursen geklärt werden. Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in den journalistischen Alltag und können ihren persönlichen Schreibstil verbessern.

Die Absolvierenden des Kurses Einführung in den Printjournalismus April 2005

Manuela Fey; Marcus Gerster; Simone Hügli; Gian Koch; Lars Lepperhoff; Bettina Menzel; Sandra Papachristos; Karin Portmann; Heidi Ritz; Julia Stirnimann; Ursi Targa; Fabienne Winzeler; Luca Wolf.

Die Absolvierenden des Kurses Einführung in den Printjournalismus September 2005

Mauro Ghirardi; Alexander Gligorijevic; Barbara Graber; David Lüthi; Brigitte Meier; Anita Mischol; Rebecca Schraner; Zuzana Speckert; Christoph Sulser; Adrian Weber; Gregori Werder; Barbara Zimmermann; Christian Zufferey.



DIE ABTEILUNG KOMMUNIKATION

Auch 2005 gaben wir unsere Kernkompetenzen, z.B. professionelles Schreiben und Auftreten, weiter an Informations- und PR-Verantwortliche sowie Führungskräfte in Wirtschaft, Politik, Kultur und Verwaltung. Diese Abteilung wächst – das Bewusstsein, dass Medienarbeit professionalisiert werden sollte, steigt.

Heiner Käppeli, Studienleiter

Nachdiplomkurs FH Professionelle Medienarbeit

Im Mai 2005 schlossen 15 Teilnehmende den Nachdiplomkurs FH Professionelle Medienarbeit ab. Seit drei Jahren wird dieser Kurs als Kooperationsangebot mit dem Schweizerischen PR-Institut, SPRI, angeboten, und seit 2004 hat er die Anerkennung durch die Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung, HWZ, Zürich.

23 Referentinnen und Referenten aus der Medien- und Kommunikationspraxis vermittelten praxisbezogenes Medienwissen und Medienhandwerk. Kompetentes Auftreten vor Mikrofon und Kamera, medienwirksames Texten, Informationskonzepte entwickeln, Issue Management, Organisation einer Kommunikationsabteilung und massenmediale Kampagnen waren einige der behandelten Themen.

Folgende Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvierten den NDK FH erfolgreich:

Ania Biasio, Caritas Schweiz; Patrick Bossart, Holcim (Schweiz) AG; Reto Francesco Brunett, Elektrizitätswerk Altdorf AG; Sonja Döbeli Stirnemann, MAZ – Die Schweizer Journalistenschule; Angela Fässler, Ringier AG; Isabel Garcia, Hotelleriesuisse, Schweizer Hotelier-Verein; Eva Gwerder, Schwyz; Rob Hartmans, Swiss Life, Public Relations; Florian Michel, UBS AG; Regula Mosberger, Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz; Pierre Reift, Heilsarmee, Hauptquartier; Thérèse Ruedin, Ruedin Consulting Werbeagentur GmbH; Désirée Schibig, Suva; Tanja Schnyder, Sanu; René Stucki, Die Schweizerische Post, Poststellen und Verkauf.

Im Oktober startete ein weiterer Nachdiplomkurs Professionelle Medienarbeit mit 17 Teilnehmenden.

Medientrainings

Bis September 2005 fanden die Medientrainings in der Villa Krämerstein statt. Ab Oktober stehen neue Kursräume und ein modern eingerichtetes TV-Studio an der Murbacherstrasse in Luzern für die Trainings zur Verfügung. Insgesamt führte das MAZ im Berichtsjahr 25 Medientrainings durch – meistens für geschlossene Gruppen. Dreimal gab es ein offenes Medientraining mit Teilnehmenden aus verschiedenen Institutionen und Firmen. Erfolgreich waren auch die Medientrainings für Schulrektorinnen und -rektoren.

Kompaktseminare

Ausserordentlich war 2005 die Nachfrage bei den Kompaktseminaren. Sie stieg gegenüber 2004 um 100 Prozent. Insgesamt fanden 24 Seminare für Führungskräfte und Kommunikationsfachleute statt. Besonders erfolgreich waren die Seminare «Kreativ schreiben», «Professionell redigieren», «Medientexte schreiben I», «Flaggen setzen – gute Titel, schlechte Titel», «Kompetent auftreten». Sie konnten zwei- oder dreimal durchgeführt werden.

10 Text- und Rhetoriktrainings fanden vor Ort bei den Kunden statt.

MARKETING UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DES MAZ

Mit wenig Budget, dafür mit umso grösserem Einsatz der Studienleitung und der Administration konnten wir unsere Kommunikationsmassnahmen weiter verbessern. Schwerpunkte setzten wir vor allem bei aktuellen, zielgruppenorientierten Mailings sowie Besuchen in Redaktionen und Gesprächen mit Opinionleader.

Die Nutzung der – notabene ebenfalls mit geringen Mitteln bewirtschafteten – MAZ-Website nahm weiter zu. Die Zahl der Besuche lag 2005 erstmals deutlich über 100'000. Kursinformationen, Buchungsmöglichkeiten, der Serviceteil (z.B. «Link-Tipps»), Veranstaltungshinweise oder unsere News gehören zu den am häufigsten besuchten Bereichen. Sehr geschätzt wird die Rubrik «Arbeiten» mit viel beachteten Arbeitsproben.

Eine im Sommer lancierte Umfrage unter Nutzern der MAZ-Website ergab nebst überwiegend positiven Rückmeldungen gewisse Verbesserungswünsche. Mit Möglichkeiten einer besseren Darstellung unserer Angebote und Leistungen auf dem Web befasste sich das MAZ-Team an seiner Sommer-Retraite.

Aussenauftritte und Publikationen des MAZ-Teams 2005:

Sylvia Egli von Matt

Juryarbeit bei:

- _ BZ-Preis für Lokaljournalismus
- _ Medien-Award des Vereins Qualität im Journalismus 2005
- _ Prix Media der Schweizerischen Akademie für Naturwissenschaften

- _ Vorstandsmitglied des Vereins Qualität im Journalismus
- _ Internationale Auftritte im Rahmen der Weiterbildungsgruppe der European Journalism Training Association in London und Brüssel
- _ Diverse Referate in Unternehmen, bei PR- und Medienvereinigungen, Serviceclubs, Vereinen und Verbänden
- _ Diverse Publikationen, vor allem zu Medienethik, PR und Journalismus sowie zur bildungspolitischen Positionierung der Journalismusausbildung bzw. des Journalismus

Heiner Käppeli

- _ Referat über «Journalistische Qualität unter Zeitdruck» am 40-Jahr-Jubiläum der Zentralschweizer PR-Gesellschaft
- _ Referat an der Retraite der juristischen Fakultät der Universität Luzern über Medienkompetenz
- _ Informationstag über die MAZ-Aus- und Weiterbildung und über Medienkompetenz für wissenschaftliche Mitarbeiter der Parlamentsdienste
- _ Moderation an der Medialex-Jubiläumstagung in Bern
- _ Fachstelle Verwaltungsweiterbildung Zentralschweiz: Kommunikationstraining
- _ Kantonsspital Luzern: Kommunikationstraining
- _ Eidgenössisches Personalamt: Medientraining
- _ Curaviva (Heimverband): Medientraining
- _ Unabhängige Beschwerde-Instanz, UBI: fünf Sitzungen
- _ Publikationen
- _ «Militainment»: Beitrag zum Jubiläumsband «Media Vision» von Medialex

Nicole Aeby

- _ Agentur- und Redaktionsbesuche; SonntagsBlick, Keystone, Remote.ch, Bilanz, NZZ, NZZ am Sonntag, Basler Zeitung, Der Landbote, Reuters
- _ Nacht der BildredaktorInnen. Der Abend, organisiert von Felix Aeberli von der Schweizer Illustrierten dient der Vernetzung untereinander.
- _ Internationale Kontakte knüpfen und pflegen an den World Press Photo Awards Days in Amsterdam und in Perpignan am Fotojournalismus-Festival Visa pour l'Image

Frank Hänecke

- _ Hochschule für Gestaltung + Kunst (HGK, FHZ, Luzern), Nachdiplomstudium Kulturmanagement-Praxis, Dozent für «Kommunikation für Kultur-

- Projekte im Netz» (Oktober, November 2005);
- Experte für die Diplomarbeit «Permission-Marketing im Kulturbetrieb» (Tom O. Maurer)
- _ Untersuchung «Qualitätsförderung im Umweltjournalismus – Auswertung einer Umfrage unter Medienschaffenden» zuhanden und im Auftrag der Albert-Koechlin-Stiftung (AKS)
- _ Hochschule für Wirtschaft, Luzern: Betreuung der Diplomarbeiten: «Evaluation des Kinag-Pressebüros» (Manuela Koller), «Nischenjournalismus im Netz – Eine Untersuchung von medienunabhängigen Schweizer Online-Redaktionen» (Thomas Krienbühl); «Online-Portale für Journalistinnen und Journalisten. Angebote und Nutzung von journalistischen Service- und Vernetzungsprojekten aus Deutschschweizer Sicht» (Barbara Peter)
- _ Zürcher Hochschule Winterthur, IAM. Experte bei div. Diplomarbeiten, u.a.: «Der neue Gatekeeper Suchmaschine» (Christoph Zimmer)
- _ Diverse Coachings für Swissinfo, ZKB, Schweizer Fernsehen zu Online-Journalismus
- _ Lehrauftrag der Universität Zürich: Vorlesung zu «Online-Journalismus: Theorie und Empirie» (Wintersemester 2004/05)
- _ Kursteilnehmer «CMS Joomla!»

Koni Nordmann

- _ Fünfteiliger Workshop zur Fotografie «Bieler Tagblatt»
- _ Dreiteiliger Workshop zur Fotografie «Bote der Urschweiz»
- _ Podiumsteilnehmer: «Blickfänger», Historisches Museum Basel
- _ Podiumsteilnehmer: «René Burri», Museum für Gestaltung Zürich
- _ Podiumsteilnehmer: «Fotografisches Quartett», Literaturhaus Zürich
- _ Herausgeber des dreisprachigen Fotobandes mit den Fotografien des MAZ-Dozenten Manuel Bauer, «Unterwegs für den Frieden – der 14. Dalai Lama»

Bernd Merkel

- _ Internationaler Workshop MAZ/Universität Lugano: «Media Journalism in the Attention Cycle»
- _ Diverse Volontariatsbesuche: SDA, SF (Sport aktuell, Quer, 10 vor 10, Kassensturz), SR DRS (div. Redaktionen), Bieler Tagblatt, Zürcher Unterländer, Tages-Anzeiger.
- _ Info-Abend Kantonsschule Alpenquai, Luzern, zum Journalismusberuf
- _ Dozent am Ergänzungsschwerpunkt ESP Rhetorik und Medien der HSW, Luzern
- _ Diverse Treffen mit ehemaligen Studierenden der Nachdiplom-Studiengänge 2000–02 und 2002–04

- _ Diverse Medientrainings Suva
- _ Workshop bei «Quer», SF
- _ Workshop beim «Kulturplatz», SF
- _ Workshop bei der Redaktion «Sternstunde», SF
- _ Medientraining Fraktion der Grünen, Stadtrat Luzern
- _ Medientraining Executive Master in Public Administration, Universität Bern
- _ Medientraining «Humanitas», Horgen
- _ Jurymitglied Ostschweizer Medienpreis, diverse Sitzungen
- _ Besuch Verleihung Zürcher Journalistenpreis

Reto Schlatter

- _ NZZ: Retraite Ressort Zürich
- _ SF DRS: Wirtschaftskurse
- _ SonntagsZeitung: Weiterbildungsreihe
- _ SDA: Retraite für das Kader Deutschschweiz
- _ Schweizer Bauer: Weiterbildungswochen für freie Mitarbeitende
- _ Info Ressources: Schreiben wie Journalisten
- _ Info Agrar: Schreiben wie Journalisten
- _ Sanatrend: Texten und Produzieren
- _ Credit Suisse: Medientraining für Analysten
- _ ZIKA: Medientraining für Angehörige des Grenzwachkorps
- _ ZIKA: Medientraining für militärische Untersuchungsrichter

Barbara Stöckli

- _ Spezialisierungsstudium der Pädagogischen Hochschule Luzern: Radiokurs
- _ Spezialisierungsstudium der Pädagogischen Hochschule Luzern: Einführungskurs Journalismus und Medien

Rolf Wespe

- _ Publizistisches Institut der Uni Zürich, Weiterbildung Wissenschaftskommunikation – Medientraining
- _ Publizistisches Institut der Uni Zürich, Politische Kommunikation in der Verwaltung – Medientraining
- _ KBZ Luzern Institut für Weiterbildung, eidgenössische PR-Fachmann/ PR Fachfrau – Medientraining
- _ Regierungsrat Kanton Schwyz - Medientraining
- _ Nachdiplomstudium Kulturmanagement HSA/HGK Luzern – Medienausbildung
- _ Fachhochschule Aargau – Medienausbildung für SchulleiterInnen – Medienausbildung
- _ Eidgenössische Parlamentsdienste – Medienausbildung
- _ Lernfestival Zürichsee – Moderation

FINANZEN

Das Rekordergebnis vom Vorjahr wurde dank neuen Angeboten, guter Kostenkontrolle und erfreulichem Kapitalertrag übertroffen.

Sonia Döbeli, Leiterin Administration, Finanzen

Der Gewinn konnte erneut gesteigert werden auf über 18'000 Fr.. Dies obwohl ab Mitte des Jahres eine Doppel-miete (Villa Krämerstein und 4. OG Murbacherstrasse), der Umbau und der Umzug zu finanzieren waren.

Der Umsatz der Kursgelder verharrte auf dem Niveau des Vorjahres. Leider musste bei den Lehrgängen und den einzelnen Kurstagen eine Reduktion verzeichnet werden. Erfreulich entwickelten sich dagegen das Medienforum und die Fachkurse mit dem neu angebotenen NDK Wissenschaftsjournalismus. In der Abteilung Kommunikation fällt die starke Zunahme der Einzel-seminare auf, der NDK Professionelle Medienarbeit konnte indes im Berichtjahr nicht, wie auch schon, dop-pelt geführt werden.

Die Durchführung des Lehrganges «Verlagsmana-ger» des Medieninstitutes am MAZ ergab, zusammen mit anderen externen Vermietungen, eine Steigerung der Mieteinnahmen.

Den grössten Beitrag zum guten Jahresergebnis lei-stete jedoch das gute Börsenjahr. Trotz defensiver Anla-gepolitik erreichte das Wertschriftendepot eine Rendite von rund 11%.

Auf der Kostenseite ist insbesondere der Rückgang der Marketingaufwendungen markant. Hier wurde ein externes Mandat durch eine Inhouse-Lösung ersetzt.

Für den Umbau des 4. OG an der Murbacherstrasse mit dem neuen TV-Studio wurde das Technik-Sponso-ring der Cablecom aufgelöst.

Das gute Ergebnis ermöglichte die Bildung von Rückstellungen für die Erneuerung der Technik und die Entwicklung von neuen Projekten.

Trotz diesem erfreulichen Resultat stehen neue, grosse Projekte an, bei denen wir weiterhin auf die externe Unterstützung angewiesen sind.

An dieser Stelle danken wir besonders dem Wirt-schaftsbeirat, d.h. CS, KPMG Fides Management AG, Schweizerische Bankiervereinigung, Schweizerischer Versicherungsverband, UBS und Valora.

Ein spezieller Dank geht an die Verleger und Stif-ter, die auch im 2005 einen Beitrag zur Erhöhung des MAZ-Stiftungskapitals einbezahlt haben. Seit dem Start der Fundraising-Aktion konnte das Stiftungskapital um rund 800'000 Fr. erhöht werden. Herzlichen Dank an: Verband Schweizer Presse, SRG SSR idée suisse, Akeret AG, AZ Medien AG, Basellandschaftliche Zeitung, Bas-ler Zeitung Medien, Bote der Urschweiz, Espace Me-dia, Gossweiler Media AG, impressum, Liechtensteiner Vaterland, March Anzeiger/Höfener Volksblatt, Publi-Groupe S.A., Migros Magazin, Sarganserländer Druck AG, Schaffhauser Nachrichten, Stadt Luzern, Südost-schweizer Presse AG, Vogt-Schild/Habegger Medien AG, Werdenberger & Obertoggenburger, Willisauer Bote, Zürichsee Medien AG. Zudem haben uns etliche Me-dienhäuser mit Füllerinseraten sehr unterstützt.

Unverzichtbar sind die Gelder des Bakom, die durch eine Leistungsvereinbarung gesichert sind. Ohne diese Defizitdeckung elektronischer Kurse müssten wir das Radio-, TV- und Online-Angebot deutlich reduzieren und auch teurer anbieten.

Nicht zuletzt danken wir Palm Europe Ltd für die Äufnung des Fonds für MAZ-Studierende in Not sowie allen Sachspensoren, die uns immer wieder grosszügig unterstützen. (Liste aller Sponsoren S. 20)





REPUTATION

Journalisten haben im öffentlichen Ansehen die Gymnasiallehrer überholt! Gemäss einer Univox-Studie aus dem Jahre 2003 sind Journalisten auf einer Skala von 1 bis 10 zwischen den Werten 6 und 6,5 angesiedelt, zusammen mit Bankangestellten und Lehrpersonen, hinter Ärztinnen und Ärzten, aber vor Sozialarbeitern.

Das Bild, das Image, die öffentliche Reputation eines Berufes resultiert aus unterschiedlichen Wahrnehmungen. Die wichtigste Einflussgrösse ist die tägliche Berührung mit den Bildern, den Texten, den Worten von Journalistinnen und Journalisten. Das Angebot, so scheint es, wirft kein schlechtes Licht auf die Autorinnen und Autoren.

Ebenso wichtig ist, so scheint mir, die persönliche Wahrnehmung jener, die den Beruf der Journalistin, des Journalisten im persönlichen Gesichtsfeld verkörpern. Und dies sind, wie andere Erhebungen zeigen, zumeist gut ausgebildete, motivierte, unabhängige Persönlichkeiten, deren Beweggründe, ihren Beruf auszuüben, im persönlichen Kontakt transparent und in ihrer Arbeit nachvollziehbar sind.

Beide Reputationsfaktoren, journalistische Professionalität und journalistisches Selbstverständnis, sind Anliegen des MAZ, der Schweizer Journalistenschule, deren Absolventinnen und Absolventen in einem stagnierenden Berufsfeld immer noch gute Berufschancen erhalten. Auch darum, weil es uns bisher gelungen ist, die Anforderungen der Praxis mit reflektierten und an wissenschaftlichen Ergebnissen geprüften Angeboten zu beantworten. Daran arbeiten wir, auch an der noch besseren Vernetzung des Instituts mit leistungsfähigen wissenschaftlichen Institutionen im In- und Ausland, mit dem Ziel, das öffentliche Ansehen des Journalistenberufes auch in der Wertung der beruflichen Abschlüsse zu dokumentieren.

Iwan Rickenbacher, Präsident des MAZ-Stiftungsrates

ORGANE

Stiftungsrat

Präsident

Iwan Rickenbacher, Schwyz

Mitglieder

Rudolf Bächtold, Zürich, VSP
Christoph Bertschy, Fribourg, impressum
Christian Engelhart, Zürich, comedia
Colette Gradwohl, Bern, SR DRS
Ingeborg Gschwend, Zürich, VSP (Austritt 16.3.2005)
Marie-Therese Guggisberg, Zürich (Austritt 16.3.2005)
René Gygax, Thun, impressum
Josefa Haas, Bern, SRG SSR idée suisse
Matthias Hagemann, Basel, VSP
Gianmarco Helfenstein, Horw, Gde Horw
Franziska Hügli, Zürich, VSP (Eintritt 16.3.2005)
Anne-Regula Keller, Solothurn, impressum
Beny Kiser, Zürich, SRG SSR idée suisse
Karl Lüönd, Zürich, VSP
Karin Pauleweit, Kanton Luzern
Peter Scheurer, Solothurn, Vertreter Privatradios
Niklaus Zeier, Stadt Luzern
Franz A. Zölch, Bern, Doz. Vertreter

Geschäftsführender Ausschuss der Stiftung

Leitung

Iwan Rickenbacher, Schwyz

Mitglieder

Rudolf Bächtold, Zürich, VSP
Colette Gradwohl, Bern, SR DRS
Karl Lüönd, Zürich, VSP

Programmkommission

Leitung

Sylvia Egli von Matt, Luzern, MAZ

Mitglieder

Beat Durrer, Bern, SRG
Wolfgang Frei, Zürich, NZZ
Robert Kruker, Zürich, SR DRS
Stefan Künzli, Baden, Aargauer Zeitung AG
Bernard Maissen, Chur, Radio e Televisiun Rumantscha
Sandra Manca, Zürich, Tamedia AG
Médard Meier, Zürich, Bilanz
Elisabeth Michel-Alder, Zürich
Hardy Ruoss, Zürich, SR DRS
Toni Zwysig, Zürich, SF DRS

Wirtschaftsbeirat

Leitung

Bernhard Stettler, Basel, UBS AG (Austritt 6.12.2005)

Mitglieder

Walter Bosshard, Horgen, Gemeindeverwaltung (Austritt 6.12.2005)

Monika Dunant, Zürich, Credit Suisse Group (Eintritt 6.12.2005)

Economiesuisse, Zürich (vakant)

Sylvia Egli von Matt, Luzern, MAZ

Thomas Gehrig, Aarau, VSE-Verband Schweiz. Elektrizitätsunternehmen (Austritt 30.11.2005)

Heiner Käppeli, Luzern, MAZ

Andrés Luther, Zürich, Credit Suisse Group (Austritt 6.12.2005)

Cyril Meier, Zürich, Hochschule für Wirtschaft Zürich (Eintritt 6.12.2005)

Stephanie Meier, Zürich, Swissmem (ASM/VSM)

Stefania Misteli, Bern, Valora Holding AG

Christoph Ottiger, Zürich, SPRI (Eintritt 31.5.2005)

F.X. Perroud, Vevey, Nestlé SA (Austritt 6.12.2005)

Daniel Piller, Basel, Roche Corp. Media Office (Austritt 6.12.2005)

Felix Räber, Basel, Novartis International AG

Alfred Rauchenstein, Zürich, KPMG Fides Management AG (Austritt 6.12.2005)

Thomas Sutter, Basel, SBV (Leitung seit 6.12.2005)

Joachim Tillessen, Basel, Coop (Eintritt 6.12.2005)

Margrit Thüli, Zürich, Schweiz. Versicherungsverband

Felix Wehrle, Basel, Coop (Austritt 6.12.2005)

Michael Willi, Zürich, UBS AG (Eintritt 6.12.2005)

Vorstand MAZ-Alumni-Verein

Co-Präsidium Michael Fichter, Bern, Ringier AG, Blick und Monika Zumbrunn, Bern, SR DRS

Mitglieder Urs Kühne, Bern, RBA-Dienste (Austritt 18.6.2005)

Ursula Meisser, Zürich, freischaffende Pressefotografin

Christof Moser, Zürich, Weltwoche

Renata Schmid, Zürich, Zuger Presse

Kai-Gunnar Sievert, Bern, VBS

Barbara Stöckli, Luzern, MAZ

MAZ-Team

Geschäftsleitung:

Sylvia Egli von Matt

Direktorin

Heiner Käppeli

Studienleiter, Mitglied der Geschäftsleitung

Sonja Döbeli Stirnemann

Leiterin Administration, Finanzen, Marketing

Mitglied der Geschäftsleitung

Studienleitung:

Nicole Aeby, Studienleiterin (ab 1.4.2005)

Frank Hänecke, Studienleiter

Bernd Merkel, Studienleiter

Koni Nordmann, Studienleiter (bis 30.9.2005)

Reto Schlatter, Studienleiter

Barbara Stöckli, Studienleiterin

Rolf Wespe, Studienleiter

Marketing und Administration:

Gabriela Murer, Assistentin GL, Kooperationen,

Marketing, Kursadministration

Pilar Rodriguez Hürlimann, Assistentin Marketing,

Kursadministration

Administration:

Martina Schymura, Kursadministration

Monika Unternährer, Kursadministration

Theres Huser, Buchhaltung

Technik:

Willy Hediger, Technik

Christoph Bieri, Technik

Zentrale Dienste:

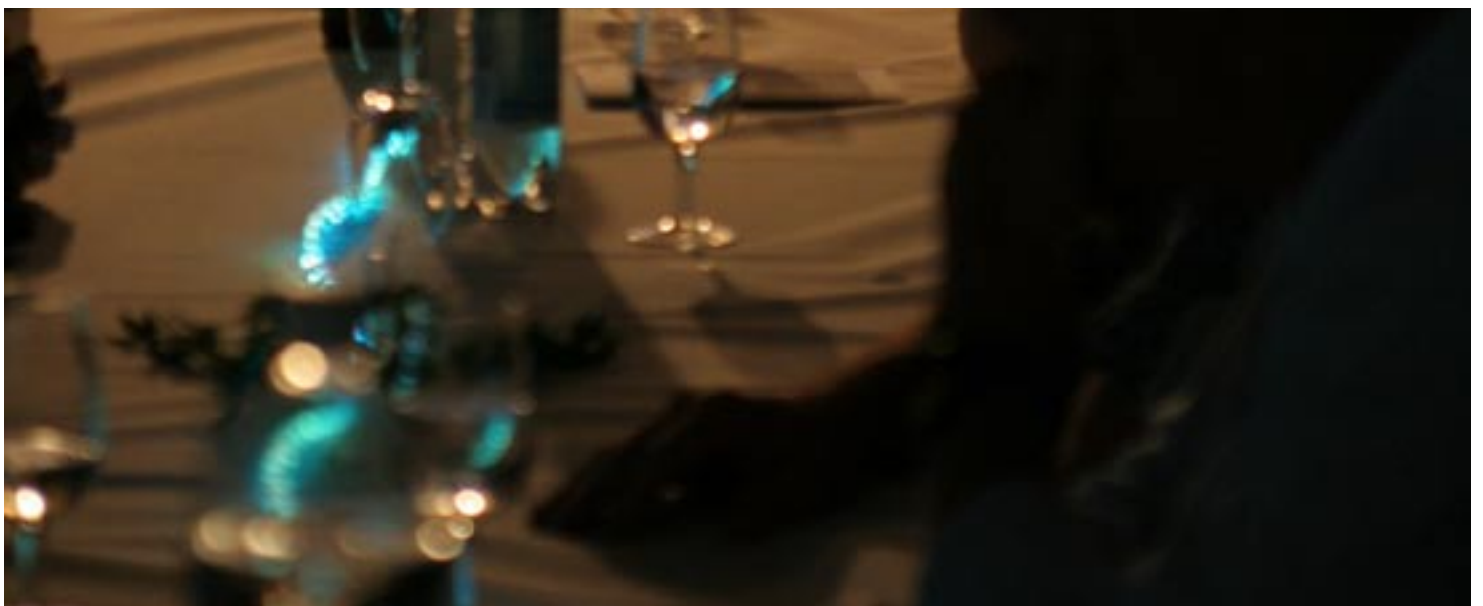
Rita Krutsch, Kantine (bis 31.10.2005)

Klaus Krutsch, Hausdienst (bis 30.9.2005)

Nayana Fernando, Hausdienst

Bibliothek:

Martha Vogel, Bibliothek



DAS MAZ DANKT SEINEN DOZENTINNEN UND DOZENTEN 2005

Adams Michael, Basler Zeitung Medien
Aeby Nicole, MAZ – Die Schweizer Journalistenschule
Affentranger Bruno, Ringier AG, Cash
Allemann Markus, Bundesamt für Gesundheit, BAG
Alpstäg Marianne, Coach u. Organisationsentwicklerin
Aregger Jost, Bakom
Auf der Maur Jost, NZZ am Sonntag
Bachofner Urs, freischaffender Fotograf
Bähler Regula, Rechtsanwältin u. Medienjuristin
Balmer Elisabeth, Schweizer Radio DRS
Bauer Manuel, Fotograf
Baumgartner Viktor, Ringier AG
Berchtold Hugo, Neue Luzerner Zeitung
Berg Vivianne, freischaffende Journalistin
Berger Alois, freischaffender Journalist
Berndt Christina, Süddeutsche Zeitung
Bernet Marcel, marcel bernet Public Relations
Bernhard Urs, SF Schweizer Fernsehen
Bertschi Peter, Schweizer Radio DRS
Betschon Stefan, Neue Zürcher Zeitung
Bieri Beat, SF Schweizer Fernsehen, 10 vor 10
Bigi Hugo, Tamedia AG, TeleZüri
Bilang Roland, Burson & Masteller
Bischof Alois, freischaffender Journalist
Bleher Christian, Deutsche Journalistenschule München
Boos Susan, WochenZeitung
Born Christoph, Anwaltsbüro Wenner Stierli & Born
Born Marius, TV- und Fotojournalist
Bosshard Walter, Gemeindeverwaltung Horgen
Bosshard Barbara, SF Schweizer Fernsehen
Brandenberger Peter, Schweizer Radio DRS
Brauchbar Mathis, advocacy ag
Bräuer Gerd, Pädagogische Hochschule Freiburg (D)
Breu Michael, freier Wissenschaftsjournalist BR u.
Präsident Schweizer Klub für Wissenschaftsjournalismus
Breuer Ralph-Peter, Journalist, Sachbuchautor u.
Medienberater
Britschgi Hannes, RingierTV
Brun Peter, Kuoni Schweiz
Bühler Peter, Coaching, Teamentwicklung,
Kommunikation
Bürer Barbara, Tamedia AG, Tages-Anzeiger

Burgess Neil, *nb pictures
Büttner Jean-Martin, Tamedia AG, Tages-Anzeiger
Canonica Simon, Tamedia AG, Rechtsanwalt, Rechts-
konsulent
Cueni Philipp, Schweizer Syndikat Medienschaffender,
gazette
Däpp Heinz, freischaffender Journalist
Deflorin Elmar, SF Schweizer Fernsehen
Degonda Lucia, HGK Zürich
Deicher Daniel, Journalist BR u. Mediencoach
Diener Martin, Radio Zürisee AG
Dietrich Ellen, Die Zeit, Hamburg
Drechsler Nicolas, Tamedia AG, Radio Basilisk
Dreier Joseph, Infografiker u. Koordinator Schweiz der
SND
Dubben Hans-Hermann, Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf
Dunant Monika, Credit Suisse Group
Egli von Matt Sylvia, MAZ – Die Schweizer Journalisten-
schule
Eigenmann Honegger Dominique, Tamedia AG,
Tages-Anzeiger
Eugster Nik, Radio Canal 3 AG/SA
Färber Marco, Schweizer Radio DRS
Fischer Gabriele, brand eins Verlag GmbH & co. oHG
Fischlin Franz, SF Schweizer Fernsehen
Franziscus Andri, SF Schweizer Fernsehen
Freimüller Pierre, appunto communications
Frey Odette, Tamedia AG, Facts
Frischknecht Jürg, freischaffender Journalist
Gasche Urs P., freier Publizist BR
Geiger Werner, Sprechausbilder SR DRS
Geroulanos Petros, EPIGON Training and Development
Intl. Ltc
Glaus Bruno, G&P Praxisgemeinschaft
Glogger Beat, Wissenschaftsjournalist u. Autor
Greising Franziska, Schriftstellerin
Griot Christian, Institut für Viruskrankheiten und
Immunprophylaxe
Gschwend Hanspeter, Schweizer Radio DRS
Güntlisberger Christian, Neue Zürcher Zeitung
Gurtner Max W., SRG SSR idée suisse, Generaldirektion

Gygax Melody, Basler Zeitung Medien
Haas Theres, Trainerin/Coach
Haite Steve, Country Manager MSN (Microsoft)
Schweiz
Haller Michael, Universität Leipzig
Halter Andreas, Delicate GmbH
Hänecke Frank, MAZ – Die Schweizer Journalisten-
schule
Hänggi Alexandra, Journalistin BR
Hanhart Sandra, Tamedia AG, Rechtskonsultantin
Hartmann Nik, Medienmacher
Häusler Eduard, Schweizer Agrarmedien GmbH
Hebeisen Jürg, SPEAK GmbH
Herr Patrick, skyguide AG
Hetherington Tim, Reportagefotograf, London
Heuss Christian, Schweizer Radio DRS
Höhener Peter, Höhener&Partner
Hoigné Christoph, Fotograf und Journalist BR
Hotz Karl, Schaffhauser Nachrichten
Howald Stefan, freier Journalist und Autor
Iseli Jean-Luc, Ringier AG, L'illustré
Issler Helen, SF Schweizer Fernsehen, MTW
Jäggi Hardy, news aktuell schweiz
Jäggi Walter, Tamedia AG, Tages-Anzeiger
Jeanneret Roland, SRG/Glückskette
Jecker Urs, Könizer Zeitung
Jehle Cornelius, SF Schweizer Fernsehen, Tagesschau
Jenatsch Jann, Keystone
Jörg Petra, Rochester-Bern Executive MBA Program
Jubin Marie, Basler Zeitung Medien, BaZ online
Kalberer Guido, Tamedia AG, Tages-Anzeiger
Käppeli Heiner, MAZ – Die Schweizer Journalisten-
schule
Karch Herbert, VKMB Vereinigung zum Schutz der
kleinen u. mittleren Bauern
Kauz Magdalena, SF Schweizer Fernsehen
Keller Christoph, Schweizer Radio DRS
Klein Peter, Journalist und Ausbilder
Kleiss Mike, Berater und Coach diverser deutscher
Radios
Klepsch Rüdiger, Psychologe, Unternehmens- u.
Konfliktberater
Kobelt Jodok, Multimedia-Journalist, Web-Konzepter
Kocher Markus, Outdoor-Trainer
Kohler Dieter, Schweizer Radio DRS
Kopp Barbara, Bürogemeinschaft KraftWerk 1
Kopp Simon, Kt. Luzern, Medienstelle Straf-
untersuchungsbehörden
Kösters Winfried, SDA
Kropf Thomas, Schweizer Radio DRS
Kübler Gunhild, NZZ am Sonntag
Kübler Susanne, Tamedia AG, Tages-Anzeiger
Küng Josef, Entlebucher Anzeiger
La Roche Emanuel, Tamedia AG, Tages-Anzeiger
Ladner Andreas, Universität Bern/Zürich
Lampert Marie, Journalistin, Psychologin u. Trainerin
Lehmann Marc, Schweizer Radio DRS
Lehner Michael, Schweizer Radio DRS
Leinemann Jürgen, Der Spiegel, Berlin
Leuthard Urs, SF Schweizer Fernsehen, Arena
Linden Peter, Journalist, Autor u. Dozent u.a. an der
DJS München

Longchamp Claude, gfs.bern
Loriol Christine, argument Wort.Dienst.Leistung
Lukesch Barbara, Presseladen
Lüönd Karl, Journalist u. Autor
Lüthi Daniel, FMH Verbindung der Schweizer
Ärztinnen und Ärzte
Macciachini Sandro, Tamedia AG, Leiter Rechtsdienst
Maissen Bernard, SDA
Makowsky Arno, Süddeutsche Zeitung
Maloney Nick D., Nick Maloney Consulting
Märki Susanne, Jean Frey AG, Bilanz
Marr Mirko, Universität Zürich
Mätzler Felix, Ausbilder u. Kommunikationstrainer
Mayr von Baldegg Rudolf, Rechtsanwalt u. Medien-
experte
Meienberg Dominique, freischaffender Fotograf
Meier Jörg, AZ Medien Gruppe, Aargauer Zeitung
Meier Christoph G., UBS AG
Meili Barbara, Barbara Meili Consulting
Mendel Gideon, CORBIS-Fotograf, London
Mensch Christian, Basler Zeitung Medien
Merkel Bernd, MAZ – Die Schweizer Journalistenschule
Meyer Jens-Uwe, Antenne Thüringen
Michel-Alder Elisabeth, EMA-HPD
Moser Milena, Schriftstellerin
Müller Karin, Schweizer Radio DRS
Müller Michael E., UBS AG
Mutter Bettina, Tamedia AG, Tages-Anzeiger
Neugebauer Eva, Facts u. Sonntagszeitung
Niederhauser Martin, Transfer Cross-Media Training
Nieth Dani, Dani Nieth Kommunikation
Nievergelt Gery, Der Arbeitsmarkt
Nordmann Koni, Verlag KONTRAST
Nufer Lorenz, Supervisor, Coach
Oberer Thomas, Schweizer Radio DRS
Peer Martin, Verlag KONTRAST
Perrin Daniel, Zürcher Hochschule Winterthur
Peter Barbara, Trainerin für Auftrittskompetenz u.
Kommunikation
Petersen Anders, Fotograf, Stockholm
Petrick Imke K., Sprechtrainerin
Planzer-Gunz Silvia, Schauspielerin
Pletscher Marianne, SF Schweizer Fernsehen
Pol Andri, selbstständiger Fotograf; Das Magazin, GEO u.a.
Porter Alex, Zauberatelier
Probala Rolf, Technische Hochschule Zürich, ETH
Ragaz Stefan, Neue Luzerner Zeitung
Raissig Jürg, Publizist u. Journalist
Ramseier Jürg, freischaffender Fotograf
Raucheisen Alfred, KPMG Fides Management AG
Regez Stefan, Gossweiler Media AG, Jungfrau Zeitung
Rehsche Guntram, freier Journalist
Reich Richard, Schriftsteller u. Sportjournalist
Reye Barbara, Tamedia AG, Tages-Anzeiger
Riniker Paul, SF Schweizer Fernsehen
Rohmund Susanne, IG Metall, Hamburg
Rohr Markus, Ringier AG, Blick
Ronzani Marco, Rechtsanwalt, Mediator u. Konflikt-
manager
Roth Marina, Jean Frey AG, Beobachter
Ruoss Hardy, SF Schweizer Fernsehen
Russ-Mohl Stephan, Università della Svizzera italiana

Salvisberg Peter, AG für Radiopublikationen,
Radiomagazin
Schalkowski Edmund, Dozent an div. deutschen
Journalistenschulen
Schaub Ursula, Organisations- und Teamentwicklung
Scheffler Uwe, freischaffender Radio- und Print-
journalist
Schlatter Reto, MAZ – Die Schweizer Journalistenschule
Schmid Robert, Schweizer Radio DRS
Schmidt-Landenberger Elisabeth, Tamedia AG,
annabelle
Schmutz Barbara, Tamedia AG, annabelle
Schneeberger Paul, Neue Zürcher Zeitung
Schneider Werner, SF Schweizer Fernsehen
Schoch Claudia, Neue Zürcher Zeitung
Scholz Christian, freischaffender Autor u. Fotograf
Schuler Matthias, Text&Ton
Schürmann Ruth, visuelle Gestalterin
Selg Casper, Schweizer Radio DRS
Senn Frank, SF Schweizer Fernsehen
Siegenthaler Urs, freischaffender Fotograf, Zürich
Spieler Martin, Handelszeitung
Spielmann Thomas, Psychologe FSP
Stähli Robert, Schweizer Radio DRS
Stämpfli Regula, Politologin u. Autorin
Stark Alexandra, Ringier AG, Cash
Staubli René, Tamedia AG, Tages-Anzeiger
Steffen Oliver, Tamedia AG, TeleZüri
Steim Daniel, Medianovis AG
Sterchi Christoph, Schweizer Radio DRS
Stöckli Barbara, MAZ – Die Schweizer Journalisten-
schule
Strech Heiko, freischaffender Journalist
Strehle Res, Tamedia AG, Das Magazin
Stricker Bernhard, Medienbüro Textart
Stucki Frederik, Espace Media Group
Studer Peter, Präsident des Schweizer Presserates
Suter Daniel, Tamedia AG, Tages-Anzeiger
Sutter Thomas, Schweizerische Bankiervereinigung
Szöllosy Gaby, Tamedia AG, Tages-Anzeiger
Teuwsen Peer, Tamedia AG, Das Magazin
Thomas Carmen, Moderationsakademie, Köln
Tolxdorff Theresia, Tolxdorff & Eicher Consulting
Tonini Christof, Tamedia AG, Finanzchef
Torriani Mario, Schweizer Radio DRS
Traber Claudine, Schweiz. Syndikat Medienschaffender
SSM
Trachsel Hansueli, freischaffender Fotograf
Trinchan Philippe, Schweiz. Nationalfonds SNF
Vaitl Gian, freischaffender Fotograf
Villa Marina, Kommunikationsberaterin u. Journalistin
Vogel Yvonne, Schauspielerin/Sprechtrainerin
Vogel Kirsten, Supervisorin, Köln
von Arx Daniel, Luzerner Kantonalbank
von Kauffungen Ellinor, Elkman Communications
GmbH
von Rotz Markus, Neue Luzerner Zeitung
von Siebenthal Rolf, Bundesamt für Verkehr
Vontobel Beat, Radio Top AG
Walder Marc, Ringier AG, Schweizer Illustrierte
Waldvogel Stefan O., Jean Frey AG, Bilanz
Walser Brigitt, SPEAK GmbH
Walther Christoph, Berater für strategische Redaktions-

u. Unternehmensentwicklung, Journalist MBA FH
Wälty Peter, Tamedia AG, 20 Minuten (Schweiz)
Wanger Raoul, Interpublicum AG
Weidmann Markus, Freespeech
Weise Manfred, freier Journalist
Welchering Peter, Medienbüro
Wellnitz Andreas, Jean Frey AG, Weltwoche
Werder Stephan, Dukas Presse-Agentur
Wespe Rolf, MAZ – Die Schweizer Journalistenschule
Weyermann Elisabeth, Text&Auftritt
Widmer Gisela, Autorin u. Kolumnistin
Witzig Susanne, Schweizer Radio DRS
Wurzenberger Gerda, Pressebüro Index
Wyss Vinzenz, Zürcher Hochschule Winterthur
Zawadzki Gabriela, Strategische Kommunikation u.
Unternehmensentwicklung
Zeier Urs, selbstständiger Medienberater
Zeller René, Farner Consulting AG
Zölch Franz A., Zölch & Partner
Züllig Peter, freischaffender TV-Trainer

Das MAZ dankt seinen Sponsoren

Akeret AG
Aargauer Zeitung AG
Basellandschaftliche Zeitung
Basler Zeitung Medien
Bote der Urschweiz
Coop, Basel
Brückenbauer/Migros
Finanz und Wirtschaft
Gossweiler AG
Liechtensteiner Vaterland
Neue Luzerner Zeitung
March Anzeiger/Höfner Volksblatt
Medieninstitut des Verbandes Schweizer Presse
Schaffhauser Nachrichten
Solothurner Zeitung
SRG SSR idée suisse
Südostschweiz
Tamedia AG, Zürich
Vogt-Schild/Habegger
Weltwoche
Werdenberger
Willisauer Bote
Zürichsee Presse

Baer AG, Küssnacht
Credit Suisse Group, Zürich
Eichhof Holding AG, Luzern
Engelberger Druck AG, Stans
KPMG Fides Management AG, Zürich
Marghitola AG, Luzern
Palm ONE Europe Ltd., Zürich
Schweizer Forum für Kommunikationsrecht, Zürich
Schweizerische Bankiervereinigung, Basel
Schweiz. Versicherungsverband, Zürich
SPHINX Lichttechnik AG, Luzern
TGS Architekten, Luzern
UBS AG, Zürich
Valora Holding AG, Bern

Das MAZ dankt seinen Kunden

Die Teilnehmenden im Bereich Journalismus kamen aus folgenden Unternehmen und Institutionen:

Agroscope Liebefeld-Posieux
Alpenrosen, Die Folklore-Illustrierte der Schweiz
ALSTOM Power Service GmbH
Amnesty International
Angestellte Schweiz VSAM revue
Anzeiger von Uster
argument Wort.Dienst.Leistung
AZ Medien Gruppe
AZ-Fachverlage AG
Basler Zeitung Medien
Berner Oberland Medien AG
Berner Zeitung
Bieler Tagblatt
Bote der Urschweiz
Brunner AG
Buchs Medien AG
Bundesamt für Raumentwicklung (ARE)
Capital FM
CAT Medien AG
Compress Information Group AG
Coopzeitung
Credit Suisse Group
Der Landbote
Die Grünen
Die Post
Dietschi AG
ea Druck und Verlag AG
EAWAG news
Eidgenössisches Versicherungsgericht
Energy Zürich Radio Z AG
ERF Schweiz
Erneuerbare Energien
Erziehungsdepartement Basel-Stadt
Espace Media Group
Etzel Verlag AG
FHBB HGK Basel
FORNAT Forschungsstelle für Naturschutz u.
angewandte Ökologie
forum, Pfarrblatt der kath. Kirche des Kt. Zürich
Freiburger Nachrichten

Gastronews
Geistlich Pharma AG
getAbstract AG
go! Agentur für integriertes Marketing
Greenpeace Schweiz
Heilsarmee Schweiz
Hochparterre AG
Höngger GmbH
Hotel & Gastro Union
IDG Communications AG
IG Rote Fabrik
Institut für Spiraldynamik
Jean Frey AG
Kantonsspital Winterthur
KI Konsumenteninfo AG
Kirchenbote für den Kt. Zürich
Kreuzlinger/Weinfelder Nachrichten
KV Schweiz
Landbote, Winterthur
Liechtensteiner Volksblatt
Limmat Druck AG
Lüdin AG
Lungenliga Schweiz
MediaSec AG
Migros-Genossenschafts-Bund
Neue Aargauer Bank
Neue Zürcher Zeitung, NZZ
Neues Bülacher Tagblatt
Pallottiner Verlag
Pro Senectute Schweiz
Radio 24 AG
Radio 32 AG
Radio Basel 1 AG
Radio Basilisk Betriebs AG
Radio Central
Radio Emme
Radio EXTRA BERN
Radio Freiburg/Fribourg AG
Radio LoRa
Radio Munot
Radio Ostschweiz AG
Radio Pilatus AG
Radio Ri

Radio Rumantsch
Radio Sunshine AG
Redaktion «forum»
Redaktion Ornis/Vogelschutz
Reformierte Medien
Rezzonico Editore SA
Rheintaler Druckerei und Verlag AG
S Media Vision AG
Sarganserländer Druck AG
SBB Cargo AG
Schaffhauser Fernsehen AG
Schaffhauser Nachrichten
Schaub Medien AG
Schweiz. Blinden- und Sehbehindertenverband
Schweiz. Feuerwehr-Verband
Schweiz. Rotes Kreuz
Schweizer Agrarmedien GmbH
Schweizer Bauer
Schweizer Fernsehen DRS
Schweizer Landtechnik
Schweizer Radio DRS
Schweizer Vogelschutz SVS
Schweizerische Teletext AG
Schweizerischer Drogistenverband
Schweizerischer Fleckviehzuchtverband
Schwengeler Verlag
SDA
SF Schweizer Fernsehen
SFIB/educa.ch
Sportinformation SI AG
SRG SSR idée suisse
SSM Schweizer Syndicat Medienschaffender
St. Galler Tagblatt AG
Stadt Luzern
Stadt Uster
Stadtblatt Verlags AG
Strassenmagazin Surprise GmbH
Südostschweiz Radio/TV AG
Südostschweizer Presse AG
SWISS TXT Schweizerische Teletext AG
Swisscom AG
Tamedia AG
Thuner Tagblatt
Thurgauer Medien AG
TR7 AG
UBS AG
UFA Revue
Vaduzer Medienhaus AG
Verband Schweizer Presse
Verein für Arbeitsmarktkommunikation
Verwaltungs- und Privatbank AG
Vogt-Schild/Habegger Medien AG
VPS Verlag
VSSM Schweizerische Schreiner Zeitung
Walliser Bote
Wiler Zeitung
Winterthur Versicherungen
Wochen-Zeitung für das Emmental und Entlebuch
work Die Zeitung der Gewerkschaft
WSL (Wald, Schnee & Landschaft)
Ziegler Druck- und Verlags-AG
Zofinger Tagblatt online
Zürcher Unterländer

Zürichsee Presse AG
Zürichsee-Zeitung

Die Teilnehmenden der Seminare im Bereich Kommunikation kamen aus folgenden Firmen und Institutionen:

ABB Schweiz AG/PTHS
Agroscope FAL reckenholz/ Eidg. Forschungsanstalt
ah!Kommunikationsberatung
Altana Pharma AG
Amt für Berufsbildung Luzern
Amt für Städtebau der Stadt Zürich
Anicom SA
AstraZeneca AG
Atalantic GmbH/Zeitschrift bfu aktuell
Axpo Vertrieb AG
AZ Medien Gruppe/Aargauer Zeitung
Bank Hofmann AG
Basler Bildungsgruppe
Basler Versicherungen
Baudepartement
Berufs- und Fortbildungsschule Winterthur
Bildungsdirektion des Kt. Zürich
BKW FMB Energie AG
BLS Lötschbergbahn AG
Bundesamt f. Informatik&Telekommunikation BIT
Bundesamt für Raumentwicklung ARE
CKW
Collano AG
Creadrom
Credit Suisse Group
Die Alpen/Marketing
Die Schweizerische Post/Post Finance
Die Schweizerische Post
DROPA Management AG
Eidg. Personalamt
Elektra Fraubrunnen
EWZ Elektrizitätswerk der Stadt Zürich
F. Hoffmann-La Roche AG/Medienstelle
Fachstelle für Gleichstellung/ÖA
Farner Consulting AG
Forum der Wirtschaft
GastroBern/Bärner Channe
Geberit International AG
Gemeindeschule Kriens
Gesundheitsförderung Schweiz
GetAbstract
Gewerblich-Industrielle Berufsschule Bern
Hawa AG
Helbling Corporate Finance AG
Holcim (Schweiz) AG/-Group Support Ltd.
IBB Strom AG
IDG Communications AG
Ita Wegman Klinik
Jung von Matt/Limmat AG
Jura Management AG
Kantonale Mittelschule Seetal
Kanton Aargau/Bildung, Kultur und Sport
Kanton Basel-Landschaft, Statistisches Amt
Kanton Luzern, Steuerverwaltung
Kanton Luzern, Umwelt und Energie
Kanton Nidwalden, Volkswirtschaftsdirektion
Kanton Schwyz, Volkswirtschaftsdepartement

Kanton St. Gallen
Kanton Zug, Steuerverwaltung
Kanton Zürich, Gesundheitsdirektion
Kanton Zürich, Baudirektion
Kantonsspital Winterthur
Kernkraftwerk Gösgen Däniken AG
Kernkraftwerk Leibstadt
Klinik St. Anna
Koordinationsstelle für Umweltschutz
Luzerner Kantonalbank
Marketing & Kommunikation AG
Medianovis AG
Nestlé SA/Mövenpick
Parlamentdienste/Informationsdienst
Paul Scherrer Institut
PricewaterhouseCoopers
Primarschule Hindelbank
Pro Helvetia/Kommunikation
Pro Infirmis Schweiz
Risi Events
Rivella AG/Unternehmenskommunikation
S.T.A. Salmann Trust AG
Salewa Sport AG
SBB AG
Schaffner Holding AG
Schering (Schweiz) AG
Schule Sempach
Schule Wallisellen
Schweiz. Apothekerverband, SAV
Schweizer Fernsehen DRS
Schweizer Radio DRS
Schweizerische Bundesbahnen, SBB
Schweizerische Mobiliar
Schweizerische Rückversicherungsgesellschaft
Schweizerisches Rotes Kreuz
Siemens Schweiz AG
Sigg Switzerland AG
SIU im Detailhandel
Solothurn Nordwestschweiz FHSO
Sportamt der Stadt Zürich
SRG SSR idée suisse/swissinfo SRI
St. Galler Tagblatt AG
Stadt Gossau
Stiftung Zürcher Blutspendendienst SRK
Suva
SVA Zürich, Sozialversicherungen
Swisscom Mobile AG
SWL Energie AG
SWX Swiss Exchange
Thurgauer Kantonalbank
Touring (TCS)/Special Interest «CampCar»

Touring Club Schweiz
UBS AG
Universität Bern
Uvek
Vaduzer Medienhaus AG
VBS
VCS
Verlag Auto&Wirtschaft/Fachmagazin
Viseca Card Services SA
Walker Management AG
Wasserversorgung Zürich
Winterthur Versicherungen
ZMP Zentralschweizer Milchproduzenten
Zysset & Partner AG



maz

JAHRESRECHNUNG 2005

BILANZ

	per 31. 12. 2005		per 31. 12. 2004	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Kasse	687.00		1'161.85	
Bank, Post	153'083.31		152'692.80	
Debitoren	138'472.86		148'148.35	
Verrechnungssteuer	2'695.65		1'793.15	
Transitorische Aktiven	55'023.18		50'480.55	
Vorräte Kantine	-		2'716.95	
Vorräte Bücher	6'814.30		9'577.00	
Technische Einrichtungen/EDV	156'000.00		170'000.00	
Mobilien	148'000.00		162'000.00	
Umbau Murbacherstrasse	336'000.00		111'000.00	
Wertschriften	1'495'090.92		1'467'246.27	
Kreditoren		62'902.35		86'627.20
Reservefonds Sponsoring		5'000.00		103'350.00
Fonds für Studierende in Not		1'918.25		-
Transitorische Passiven		455'670.23		399'410.60
Stiftungskapital per 31.12.		1'798'255.12		1'338'389.97
Reserve Umzug Luzern		-		338'752.75
Reserve Technik und Projekte		150'000.00		-
Gewinn per 31.12.		18'121.27		10'286.40
	2'491'867.22	2'491'867.22	2'276'816.92	2'276'816.92
Gewinn per 31.12.		18'121.27		10'286.40

	2004	2003
Nachweis Veränderung Stiftungskapital		
Stiftungskapital per 1.1.	1'338'389.97	1'106'163.74
Gewinnvortrag	10'286.40	1'400.23
Einlage Stiftungskapital (Fundraising)	110'826.00	230'826.00
Auflösung Reserve Umzug	338'752.75	-
Stiftungskapital per 31.12.	1'798'255.12	1'338'389.97

ERFOLGSRECHNUNG PER 31.12.2005

	2005	2004
Diplomausbildung Journalismus	729'314.35	811'311.00
Nachdiplomstudium Journalismus	160'796.25	147'993.00
Lehrgang Pressefotografie	54'859.50	187'892.00
Lehrgang Bildredaktion	52'797.00	-
Fachkurs Lokalpresse	97'300.00	80'990.00
Fachkurs Fachpresse (NDK)	124'400.00	89'580.00
Fachkurs Radiojournalismus	13'600.00	30'240.00
Fachkurs Wissenschaftsjournalismus (NDK)	110'590.00	-
Weiterbildung	341'008.75	482'998.00
Medienforum	180'281.90	46'672.00
Redaktionsmanagement	85'655.00	117'263.00
Einstiegskurse Journalismus	43'200.00	35'450.00
Seminare Kommunikation	233'180.00	145'100.55
Professionelle Medienarbeit (NDK)	183'022.00	308'811.00
Medientrainings	235'390.00	201'934.35
Kooperationen	245'481.71	181'119.95
Bakom	350'000.00	280'000.00
Schulgelder Kantone	521'622.00	498'812.00
SRG SSR idée suisse	250'000.00	250'000.00
Verband Schweizer Presse	150'000.00	150'000.00
impressum	13'000.00	13'000.00
comedia	5'000.00	5'000.00
Gemeinde Horw	5'000.00	5'000.00
Stadt Luzern	5'000.00	5'000.00
Kanton Luzern	50'000.00	50'000.00
Tamedia (Beitrag Medienforum)	75'000.00	100'000.00
Sponsoring	-	14'630.00
Beitrag Dritte	40'000.00	-
Wirtschaftsbeirat	90'000.00	90'000.00
Wertschriftenertrag	189'744.59	-29'604.22
Mietertrag Gärtnerhaus	24'000.00	24'350.00
Untermiete Kursräume	171'736.97	144'932.55
Übriger Ertrag	59'752.35	33'124.04
Total Ertrag	4'890'732.37	4'501'599.22

AUFWAND

	2005	2004
Honorare/Spesen	1'437'088.53	1'232'735.78
Löhne Studienleitung/Administration/Kantine/Reinigung	1'478'923.99	1'462'656.95
Sozialleistungen	426'098.70	380'503.74
Übriger Personalaufwand	44'243.20	26'661.10
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	261'083.85	203'213.98
Werbung/PR	180'263.99	271'714.50
Abschreibungen Murbacherstrasse	100'143.15	27'307.50
Abschreibungen Mobiliar	49'435.75	53'643.30
Abschreibungen techn. Einrichtungen/EDV	164'573.40	114'339.25
Miete Kastanienbaum/Villa	167'687.45	186'907.00
Miete Murbacherstrasse	377'366.40	334'479.75
Mieten bei Dritten	20'766.05	27'931.00
Unterhalt/Rep. Gebäude/Reinigung	35'100.86	33'561.92
Strom/Wasser/Heizöl	28'983.46	28'509.80
Unterhalt/Rep. Mobilien	5'234.85	2'822.45
Unterhalt/Rep. techn. Geräte/EDV	9'783.15	10'198.90
Sachversicherung	4'710.95	3'327.15
Bankzinsen, -komm., -spesen	1'719.92	1'555.64
Depotführung	16'280.15	13'483.25
Einkauf Bücher	4'145.70	7'010.30
Wareneinkauf Kantine	46'897.60	62'675.80
Ausserordentlicher Aufwand	12'080.00	6'073.76
Total Aufwand	4'872'611.10	4'491'312.82
Total Ertrag	4'890'732.37	4'501'599.22
Gewinn/Verlust	18'121.27	10'286.40

AUSBILDUNGSSTATISTIK 2005

	2005		2004		2003	
	Anzahl Kurstage	Anzahl Studierende	Anzahl Kurstage	Anzahl Studierende	Anzahl Kurstage	Anzahl Studierende
Diplomausbildung	408	41/40*	403	46/40**	424	47/41***
Diplomausbildung Masterstufe	91	14	59	17	83	15
Lehrgang Pressefotografie	50	13	101	13	-	0
Lehrgang Bildredaktion	21	9	-	0	42	11
Fachkurs Lokalpresse	25	15	25	13	47	27
Fachkurs Fachpresse (NDK)	30	14	23	13	23	14
Fachkurs Radiojournalismus	9	12	31	30	24	24
Fachkurs Wissenschaftsjournalismus (NDK)	25	12				
Redaktionsmanagement	10	16	26	60	17	14
Medienforum	50	142	14	44		
Weiterbildung alle Medien		141	112			131
Weiterbildung Print		107	128			124
Weiterbildung Radio		52	62			49
Weiterbildung TV/Video		11	34			28
Weiterbildung Foto		14	63	45		
Weiterbildung Online	3	38	16	62	12	58
Einstiegskurse	10	28	10	24	10	23
Seminare Kommunikation	47	174	28	127	20	87
NDK Prof. Medienarbeit	22	16	41	36	42	36
Medientrainings	41		31			54
Kooperationen	40	36	44	28	6	12
Total	882	945	852	952	804	786

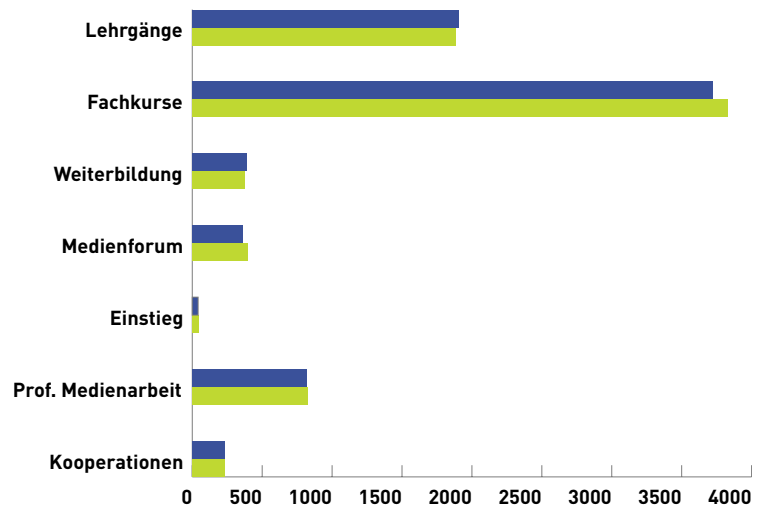
* Diplomstudium 2003/2005/Diplomstudium 2004/2006

** Diplomstudium 2002/2004/Diplomstudium 2003/2005

*** Diplomstudium 2001/2003/Diplomstudium 2002/2004

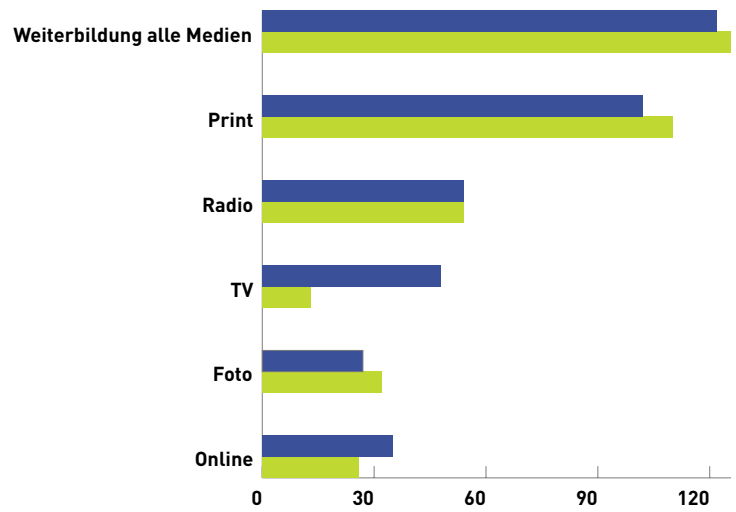
Rechnung pro Bereich
in KCHF

→ Aufwand
→ Ertrag



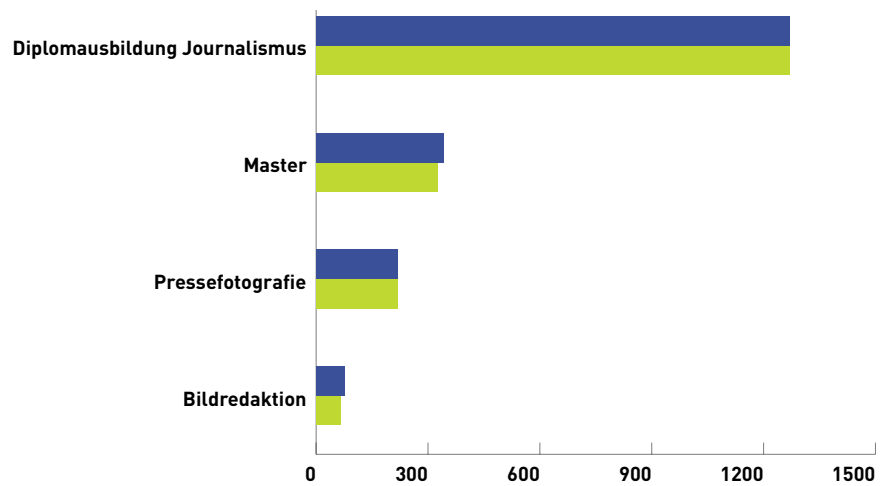
Rechnung Bereich Weiterbildung
in KCHF

→ Aufwand
→ Ertrag



Rechnung Lehrgänge
in KCHF

→ Aufwand
→ Ertrag





MAZ – Die Schweizer Journalistenschule
Murbacherstrasse 3, CH-6003 Luzern
Telefon +41 (0)41 226 33 33, Fax +41 (0)41 226 33 34
office@maz.ch, www.maz.ch

Konzept und Gestaltung: KSK Kommunikation AG
Fotos: Fotografiert haben Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs Pressefotografie